



Offensive Mittelstand – Strategiekreis

Was gibt es Neues?

09.11.2023

Prof. Dr. Oliver Kruse

1. Status Quo: Aktionen - Ereignisse
2. Status Quo: Instrumente
3. Status Quo: Qualifizierungen
4. Aktuelle Aktivitäten
5. Status Quo: Stiftung MGV
6. Sonstiges

1. Aktionen - Ereignisse

Gemeinsame Aktion philipp lahm stiftung – Offensive Mittelstand

➔ Aktion „treffpunkt fußball – Wir sind dabei“

➔ Plattform treffpunkt fußball bietet KMU die Möglichkeit, den Fußball für ihr soziales Engagement und für sich selbst zu nutzen.

➔ gemeinsam Projekte initiieren, entwickeln und unterstützen, die dem Amateurfußball und der Gesellschaft zugutekommen

philipp lahm stiftung für sport und bildung

OFFENSIVE MITTELSTAND GUT FÜR DEUTSCHLAND

OM-One-Pager 5_2023-09

UEFA EURO2024

Amateursport und Ehrenamt stärken:
Als Unternehmen Gutes tun und sichtbar machen

treffpunkt fußball WIR SIND DABEL.

treffpunkt fußball – Was ist das?

treffpunkt fußball ist ein Projekt der Philipp Lahm-Stiftung, das im Kontext des DFB-Beteiligungsprozesses #2024undDu entstanden ist. Das Projekt verfolgt gemeinnützige Ziele und soll im Rahmen der UEFA EURO2024 die Aufmerksamkeit auf den Amateurfußball und das Ehrenamt lenken.

Die Plattform treffpunkt fußball bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Möglichkeit, den Fußball für ihr soziales Engagement und für sich selbst zu nutzen. Die Aktion läuft auch über die UEFA EURO2024 hinaus.

Auf treffpunkt fußball kommt Amateurfußball-Deutschland zusammen mit anderen gesellschaftlichen Akteuren wie KMU. Hier werden gemeinsam Projekte initiiert, entwickelt und unterstützt, die dem Amateurfußball und der Gesellschaft zugutekommen.

Gefördert werden Projekte, die Amateurfußball als Ort von Begegnung, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung, Motor für Teilhabe und Chancengerechtigkeit, Zusammenhalt und Demokratie in unserer Gesellschaft unterstützen.

Was können KMU tun?

Viele Menschen aus KMU unterstützen in ihrer Region bereits ihren Fußballverein: sie arbeiten im Vorstand, als Trainer*in, Spieler*in oder stellen bei Bedarf Arbeitsmittel und Geld zur Verfügung. treffpunkt fußball ermöglicht es, dieses Engagement noch sichtbarbar und wirkungsvoller zu gestalten oder in die Förderung des Amateurfußballs einzusteigen. Wie kann dies geschehen?

- ➔ **Bestehende Projekte unterstützen:** Engagieren Sie sich in Projekten von treffpunkt fußball in Ihrem Fußballverein vor Ort oder in einem anderen Verein, z. B. durch Sponsoring, Organisationshilfe, Arbeitskräfte, Materialien.
- ➔ **Spenden und Zuschüsse:** Unterstützen Sie mit einer Geldspende die Projekte von treffpunkt fußball. Finanzielle Unterstützung des gemeinnützigen treffpunkt fußball sind steuerlich absetzbar.
- ➔ **Projekte initiieren und fördern lassen:** Initiieren Sie selbst gesellschaftlich hilfreiche Projekte, z. B. Förderung von Themen wie Jugendarbeit, Integration, Inklusion, Bildung, gesellschaftliches Engagement, Teilhabe, Eigenverantwortung, Berufsorientierung, Gesundheit, Übergang Schule/Beruf. Entwickeln Sie eigene Ideen – alle Projektvorschläge sind willkommen. Konkrete Anregungen und Ideen finden Sie unter: www.treffpunkt Fussball.org.
- ➔ **Sponsoring eines Projektes:** Werden Sie Sponsor eines interessanten Projektes von treffpunkt fußball.
- ➔ **Spenden und Zuschüsse:** Unterstützen Sie mit einer Geldspende die Projekte von treffpunkt fußball. Finanzielle Unterstützung des Vereins im Gegenwert von mehr als 1.000 € leisten (z. B. Arbeitszeit, Material), erhalten das Logo „treffpunkt fußball – wir sind dabei“ (siehe S. 1). Außerdem werden sie auf www.treffpunkt Fussball.org gelistet.

Unternehmen, die mehr als 1.000 € für treffpunkt fußball-Projekte spenden oder Unterstützung des Vereins im Gegenwert von mehr als 1.000 € leisten (z. B. Arbeitszeit, Material), erhalten das Logo „treffpunkt fußball – wir sind dabei“ (siehe S. 1). Außerdem werden sie auf www.treffpunkt Fussball.org gelistet.

treffpunkt fußball	Ansprechperson Offensive Mittelstand
	Theresa Joerissen
	Tel.: 0170 7108146
philipp-lahm-stiftung.de	Mall: joerissen@stiftung-m-g-v.de

16, Döringplatz 19, 80469 München, www.philipp-lahm-stiftung.de und Offensive Mittelstand – Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verein“ 01115 Heidelberg, www.offensive-mittelstand.de, © Philipp Lahm-Stiftung und Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“ 2023, Lahm-Stiftung

1. Aktionen - Ereignisse

Gemeinsame Aktion philipp lahm stiftung – Offensive Mittelstand

Benefit für OM-Partner:

Aktion zur eigenen Aktion machen mit dem eigenen Logo und einer internen Ansprechperson auf dem One-Pager.

philipp lahm stiftung für sport und bildung

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

Bayerisches Dachdeckerhandwerk Landesinnungsverband

OM-One-Pager 5_2023-09

UEFA EURO2024
Amateursport und Ehrenamt stärken:
Als Unternehmen Gutes tun und sichtbar machen

treffpunkt fußball
WIR SIND DABEI.

treffpunkt fußball – Was ist das?

treffpunkt fußball ist ein Projekt der Philipp Lahm-Stiftung, das im Kontext des DFB-Beteiligungsprozesses #2024undDu! entstanden ist. Das Projekt verfolgt gemeinnützige Ziele und soll im Rahmen der UEFA EURO2024 die Aufmerksamkeit auf den Amateurfußball und das Ehrenamt lenken.

Die Plattform treffpunkt fußball bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) die Möglichkeit, den Fußball für ihr soziales Engagement und für sich selbst zu nutzen. Die Aktion läuft auch über die UEFA EURO2024 hinaus.

Auf treffpunkt fußball kommt Amateurfußball-Deutschland zusammen mit anderen gesellschaftlichen Akteuren wie KMU. Hier werden gemeinsam Projekte initiiert,

Benefit für Unternehmen:

Unternehmen, die mehr als 1.000 € für treffpunkt fußball-Projekte spenden oder Unterstützung des Vereins im Gegenwert von mehr als 1.000 € leisten (z. B. Arbeitszeit, Material), erhalten das Logo „treffpunkt fußball – wir sind dabei“ für den eigenen öffentlichen Auftritt.



1. Aktionen - Ereignisse

Gemeinsame Aktion philipp lahm stiftung – Offensive Mittelstand

Wie schätzen Sie als OM-Partner

- **die Aktion ein?**
- **die Möglichkeit ein, die Aktion aktiv zu unterstützen?**

1. Aktionen - Ereignisse

„OM-Zeichen Arbeitsschutz“ – zwei gedruckte Flyer

Für das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ wurden zwei Flyer entwickelt, die in gedruckter Fassung vorliegen (Bestellservice).

A5-Flyer: macht den Nutzen des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ deutlich

Falzflyer: beschreibt das „OM-Zeichen Arbeitsschutz“

Setzen Sie ein Zeichen ...

OFFENSIVE MITTELSTAND
ARBEITSSCHUTZ
Überprüfen Sie Selbstbewertung jährlich bis 31.03.2025
Gibt es unter: www.om-zeichen.de

... für die gute Organisation Ihres Arbeitsschutzes.

Vorteile des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“:

- ▶ Attraktiv für neue und beschäftigte Personen
- ▶ Imagegewinn bei Kunden (Darstellung der Arbeitsqualität)
- ▶ Vorteile bei der Auftragsvergabe (Qualitätsnachweis gegenüber Auftraggebern)
- ▶ Unbürokratische Selbstbewertung zum Arbeitsschutz (und Dokumentation)

Nur 280 € zzgl. MwSt. für zwei Jahre

Infos und Registrierung unter www.om-zeichen.de
Ein Produkt der Offensive Mittelstand (www.offensive-mittelstand.de)
gemeinnützig – unabhängig – qualitätsgesichert

Herangezogene: „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“, Hohe Straße 85-87, 55667 Köln, Tel.: 0221 80091880,
E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de, Foto: gooduz2/shutterstock
© Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Heidelberg 2023

Ihre Vorteile des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ auf einen Blick

- ▶ Niedrigschwelliger, kostengünstiger und anerkannter Qualitätsnachweis
- ▶ Beleg für Arbeitsqualität und Arbeitgeberattraktivität und damit Hilfe zur Personalbindung und bei der Personalgewinnung
- ▶ Imagegewinn bei Kunden (Darstellung der Arbeitsqualität)
- ▶ Vorteile bei der Auftragsvergabe (Qualitätsnachweis gegenüber Auftraggebern)
- ▶ Selbstbewertung zum Arbeitsschutz, die zu sicheren, gesundheitsgerechten und produktiven Arbeitsprozessen führt
- ▶ Dokumentation des Arbeitsschutzes gegenüber Unfallversicherungsträgern und Aufsichtsbehörden

www.om-zeichen.de

Ein Produkt der „Offensive Mittelstand“
Aktionsbündnis von Berufs- und Fachverbänden, Kammern, Sozialversicherungen
Gestützt von der gemeinnützigen Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Ihr Weg zum „OM-Zeichen Arbeitsschutz“

Schritt 1: Sie registrieren sich auf der OM-Zeichen-Datenbank.

Schritt 2: Nach dem Einloggen bezahlen Sie die Gebühr für die Überprüfung der Selbstbewertung und für die Leistung in der OM-Zeichen-Datenbank (280 € zzgl. MwSt. für zwei Jahre). Nach Ablauf der zwei Jahre ist eine neue Selbstbewertung erforderlich.

Schritt 3: Sie bewerten online mithilfe des GDA-ORGArbeitscheck (OM-Praxis A-3 T) selbst ihren Status hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und legen mindestens zehn betriebliche Maßnahmen fest und beschreiben diese. Dies dauert zwischen einer und zwei Stunden.

Schritt 4: Sie lassen die Selbstbewertung von der OM-Zeichen-Datenbank gecheckt und auf Plausibilität überprüfen.

Schritt 5: Nach erfolgreicher positiver Überprüfung wird in der OM-Zeichen-Datenbank gecheckt und Sie sind als Kunde, die Sie in Ihrer Außerordentlichkeit mit Aufträgen nutzen können.

**OM-Zeichen Arbeitsschutz:
Attraktiv für Kunden
und Beschäftigte**

OFFENSIVE MITTELSTAND
ARBEITSSCHUTZ
Überprüfen Sie Selbstbewertung jährlich bis 31.03.2025
Gibt es unter: www.om-zeichen.de

www.om-zeichen.de

1. Aktionen

„OM-Zeichen Arbeitsschutz“ – Workshop zum Erwerb

Weitere Termine für den kostenfreien dreistündigen Workshop (digital), in dem beim Erwerb des „OM-Zeichen Arbeitsschutz“ unterstützt wird. Es fallen lediglich die Kosten für den Erwerb des Zeichens in Höhe von 280 € zzgl. MwSt. an. Nächster Termin:

Donnerstag, 23.11.2023, 9:00 – 12:00 Uhr

Bitte bei Katja Goschin oder Theresa Joerißen anmelden.

Ab 2024 Workshops auf Anfrage. Voraussetzung: mind. drei teilnehmende Betriebe. Anfragen bitte an Bruno Schmalen



1. Aktionen

Arbeitsschutzaktion: Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer

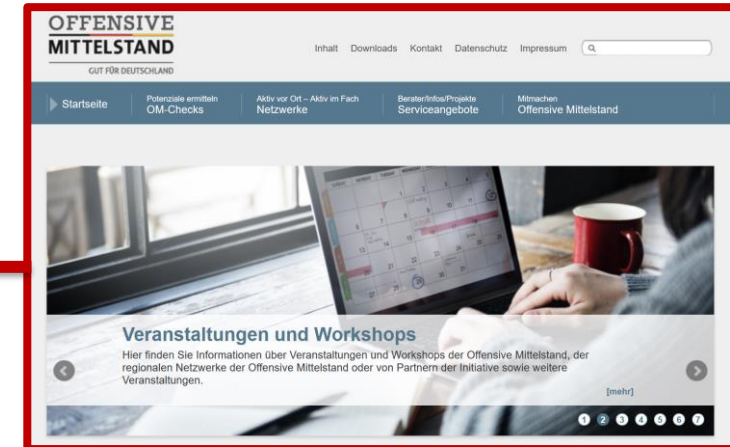
Qualifizierungsworkshop "Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer"

Ein Produkt der Aktion "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit" der Offensive Mittelstand



Termine: Freitag, 10.11.2023 – 9:00 - 13:00 Uhr
Freitag, 26.01.2024 – 9:00 - 12:00 Uhr
Montag, 18.03.2024 – 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag, 13.09.2024 – 9:00 - 12:00 Uhr
Freitag, 15.11.2024 – 9:00 - 12:00 Uhr

Zugang



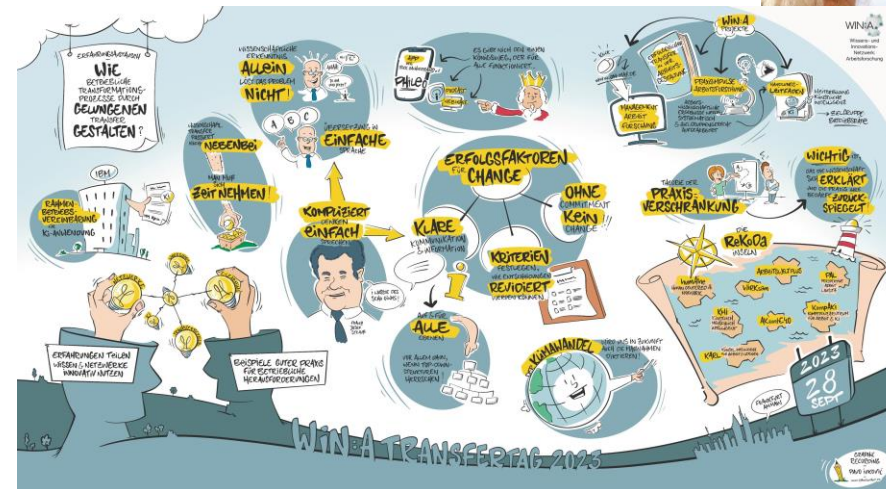
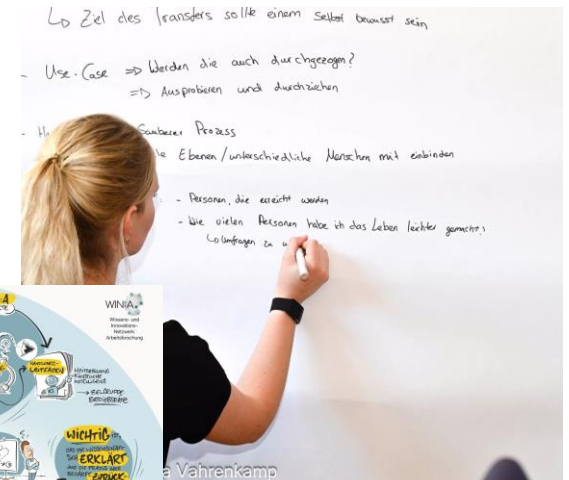
Aktion wird von Beratenden umgesetzt.
Bitte Beispiele guter und erfolgreicher Praxis festhalten und an Transferzentrum der OM weitergeben: goschin@stiftung-m-g-v.de

1. Aktionen - Ereignisse

2. Transfertag Arbeitsforschung

2. Transfertag „Erfahrungen teilen - Wissen & Netzwerke innovativ nutzen“

- 140 Teilnehmende in Frankfurt am Main
- OM-Plattform „Management – Arbeit – Forschung“ freigeschaltet und vorgestellt – große positive Resonanz
- Sehr positive Rückmeldung vom BMBF



1. Aktionen - Ereignisse

2. Herbstempfang am 17.10.2023

- am 17.10.2023 fand im Transferzentrum unser zweiter Transfertag statt
- mit über 20 TN war der Transfertag gut besucht
- Format ermöglicht ungezwungenen Austausch und ein Kennenlernen der Partner untereinander.

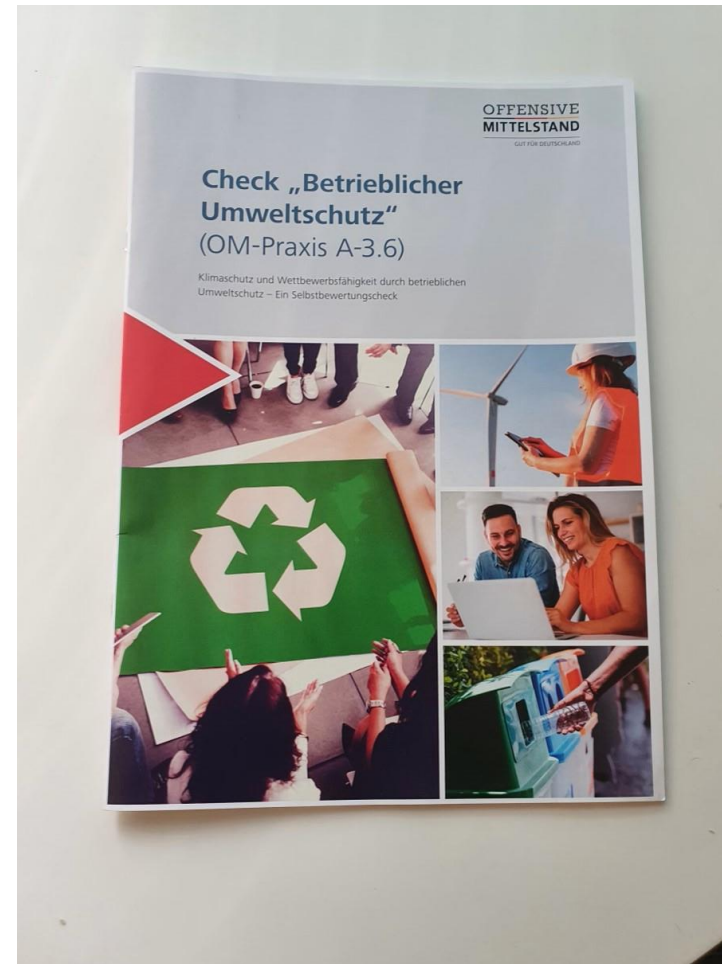


Post auf LinkedIn: „Stiftung Offensive Mittelstand – schöner Herbstempfang in Köln“ (HMS Rechtsanwälte)

2. Instrumente

Check Betrieblicher Umweltschutz (OM-Praxis A-3.6)

- ➔ Liegt jetzt auch in gedruckter Form vor. Über Bestellservice lieferbar.
- ➔ Danke an das BMAS für die Unterstützung.



2. Instrumente

Neuerarbeitung: Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7)

- ➔ Strategiekreis-Beschluss, einen OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) zu entwickeln. Die Bearbeitung des Instruments soll zudem die Vergabe des „OM-Zeichen Faire Lieferkette“ ermöglichen.
- ➔ Arbeitsversion wurde Partnern zur Verfügung gestellt und Rückmeldungen wurden eingearbeitet.
- ➔ Zudem wurden Workshops mit OM-Partnern im Juli und August durchgeführt.
- ➔ Check soll heute im Rahmen eines eigenen Tagesordnungspunktes verabschiedet werden.

20230814_OM-Umsetzungshilfe Lieferkette_1/8

OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7)

Der OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) hilft kleinen und mittleren Betrieben (KMU), die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu erkennen, zu organisieren und für den Wettbewerb zu nutzen. Um die Sorgfaltspflichten des Unternehmens geschäftlich zu betrachten, sollte er gemeinsam mit dem GDA-ORGCheck (OM-Praxis A-3.1) und dem Check „Betrieblicher Umweltschutz“ (OM-Praxis A-3.6) durchgeführt werden. Die Kombination der drei Checks hilft Ihnen dabei, die Umsetzung Ihrer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu überprüfen, zu organisieren und zu dokumentieren.

Bei der Betrachtung der Lieferkette ist es wichtig, den Ermessens- und Handlungsspielraum zu berücksichtigen – während Sie beim Einkauf von Papier 2, B. gut auf einen anderen, umweltfreundlichen Anbieter umsteigen können, werden Sie wohl kaum ein Mobiltelefon finden, dessen Bestandteile zu 100% fair und nachhaltig gewonnen wurden. Hier gilt es im eigenen Handlungsspielraum reflektiert und angemessen zu agieren.

Organisation und Dokumentation der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette		
Selbstbewertung Arbeitschutz über Praxisstandard OM-Praxis A-3.1	Selbstbewertung Umweltschutz über Praxisstandard OM-Praxis A-3.6	Selbstbewertung Faire Lieferkette über Praxisstandard OM-Praxis A-3.7

Wenn Sie sich mit dem OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) zusammen mit dem GDA-ORGCheck (OM-Praxis A-3.1) und dem Check „Betrieblicher Umweltschutz“ (OM-Praxis A-3.6) selbst bewerten und entsprechende Maßnahmen bei Handlungsbedarf organisieren, erfüllen sie folgende Anforderungen:

- Sie dokumentieren gegenüber Ihren Auftraggebern, dass Sie die Anforderungen des LSGG kennen.
- Sie ermitteln Ihre Risiken und Chancen, die sich aus den Anforderungen des LSGG ergeben.
- Sie organisieren in eigenen Unternehmen systematisch Ihre Anforderungen und Maßnahmen nach dem LSGG.
- Sie dokumentieren, dass Sie bei der Auswahl Ihrer Lieferanten die Sorgfaltspflichten einhalten.

Wer hat den OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) entwickelt?

Der OM-Check „Faire Lieferkette“ (OM-Praxis A-3.7) wurde von der Offensive Mittelstand (OM) entwickelt. Die OM ist ein neutraler, unabhängiger Zusammenschluss der Organisationen, die in Deutschland Beratungsleistungen für kleine und mittlere Unternehmen erbringen (v.a. Sozialpartner, Sozialversicherungen, Kammern, Berufs- und Fachverbände). Die OM-Partner vertreten mehr als 200.000 Beratende. Die OM fördert eine produktive und gesundheitsgerechte Unternehmensführung durch die Entwicklung qualitätsgesicherter OM-Checks (OM-Praxis A-1.0 bis B-2), regionale Unterstützungsstrukturen speziell für KMU und die Unterstützung von Kooperationen für OM-Partner. Trägerin der Offensive Mittelstand ist die Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“.

20230814_OM-Umsetzungshilfe Lieferkette_2/8

1. Voraussetzungen für eine faire Lieferkette

Ziel: Wir übernehmen Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten, der Wahrung der Arbeitnehmerrechte und des Arbeitsschutzes sowie des Rechtes auf eine intakte Umwelt in unserem Betrieb sowie in unserer Lieferkette (Sorgfaltspflichten). Wir haben dafür Verantwortlichkeiten festgelegt und kennen die Risiken unserer Lieferkettenanforderungen.

Legend: ■ Zusatz von Handlungsbedarf ■ Handlungsbedarf ■ Dringender Handlungsbedarf

1.1 Nutzen einer fairen Lieferkette für das Unternehmen

Wir kennen den Nutzen einer fairen Lieferkette für unser Unternehmen, unsere Geschäftstätigkeit, unsere Beschäftigten sowie für die Umwelt.

Nutzen einer fairen Lieferkette sind zum Beispiel:

- Kundenzufriedenheit: Attraktive Produkte und Dienstleistungen aus Sicht umweltaffiner Kund*innen, Umsatzsteigerungen durch ökologischen Zusatznutzen; Erschließung neuer Märkte und Sicherung bestehender Märkte
- Wirtschaftlichkeit: Sicherung von Aufträgen großer Unternehmen und öffentlicher Auftraggeber, die zu einer fairen Lieferkette verpflichtet sind → nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Arbeitgeberattraktivität: Attraktiv für Personal, da das Engagement für den Umweltschutz, faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte zunehmend an Bedeutung gewinnt.
- Rechtssicherheit: Einhaltung von Vorschriften zur Lieferkette
- Gesellschaftliche Verantwortung: Beitrag zu einer menschengerechten Arbeitswelt und zum Gemeinwohl, sowie zum Schutz der Natur und des Klimas

1.2 Verantwortlichkeiten für Sorgfaltspflichten

Wir haben festgelegt, welche Person in unserem Unternehmen für die Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette verantwortlich ist und welche Aufgaben sie hat. Sie besitzt ausreichende Kenntnisse und Ressourcen (Bspw. Zeit, Budget).

Anliegen aus der Praxis zum Aufgabenbereich:

- Aufgabenbereich Lieferkette mit der verantwortlichen Person vereinbaren (Risikoprüfung, Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen, Kontrolle und Verbesserung)
- Vereinbarung finanzieller, zeitlicher und personeller Ressourcen für die Aufgaben sowie Entscheidungsbefugnisse mit der verantwortlichen Person
- alle Führungskräfte und Beschäftigte regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Sorgfaltspflichten im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette informieren und gemeinsam mit ihnen Verbesserungen erarbeiten und einleiten
- die Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette den Kunden gegenüber darstellen (auch als eine Voraussetzung für die Qualifizierung als neuer Lieferant / Dienstleister)
- Dokumentieren und transparente Berichterstattung der Aktivitäten zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette
- Umsetzung der Sorgfaltspflichten ist regelmäßig Thema in Führungsbesprechungen

RESTRICTED

2. Instrumente

One-Pager „Lieferketten und KMU – worum es geht“

➔ One-Pager „Lieferketten und KMU – worum es geht“

Jetzt auch in englischer Sprache!

OFFENSIVE MITTELSTAND
GUT FÜR DEUTSCHLAND

OM-One-Pager_2_2022-11

Supply Chain and SMEs – the facts

The German Supply Chain Due Diligence Act (SCDDA) – Support for Small and Midsize Enterprises (SME) to deal with the new law

The German SCDDA came into force on the 1st of January 2023. Does this law also apply to SMEs? What should they do? Why and for whom the law is important and what SMEs can do, they can find out below.

To whom does the law apply?
Coming into effect in 2023, the German SCDDA law is aimed at large companies that employ at least 3,000 workers in Germany. Starting on January 1st 2024, the law will also apply to companies with 1,000 employees in Germany.
▶ SMEs are not yet directly subject to the law. **But!** if you are a supplier of a large company, you will be at least indirectly affected.

What does the law regulate?
In terms of content, it obligates the affected companies to comply with the SCDDA along the entire supply chains with regard to
▶ human rights, i.e. certain labour and social standards (occupational safety and health) and
▶ environmental protection

SMEs can also be affected, e.g. by being requested by their customer to provide the relevant information.

What does the law require?
The law requires companies covered by the SCDDA to
▶ analyse and assess the risks related to human rights and environmental standards,
▶ if necessary, take appropriate measures to minimize and avoid them,
▶ take immediate remedial action in the event of legal violations and significant risks,
▶ document their risks and measures.

A law that offers opportunities in competition
The requirements of the law can also be used by smaller companies to increase their competitiveness. Businesses that comply with and promote human rights and environmental standards increase their attractiveness and sustainability by
▶ paying attention to the health and safety of employees, including those of business partners and suppliers,
▶ seeing good working conditions as a prerequisite for good services and products,
▶ contributing to environmental protection,
▶ demonstrating that they take responsibility for society and the environment,
▶ because of this being attractive to their employees and finding new employees more easily,
▶ thereby retaining their customers and winning new ones.

Supply Chain Due Diligence Act – What can we do?

Obligatory task for all
That should you do in every case:

Please check if you are supplier for a large company. (2023: 3,000 employees; 2024: 1,000 employees).

If this is the case: ask these company, what requirements you will have to meet because of the SCDDA so that you are not caught off guard.

If this is not the case: Go to the following part, "Human rights and environmental risks", and check whether you do want to address one or the other.

Risks concerning human rights and environment protection

Check and evaluate the following risks (high, middle, low, not relevant) and define your need for action (red: urgent action needed; yellow: action needed; green: currently no action required).

Risk areas →	direct supplier	own business	at the assigned logistics company (shipping and storage)	need for action
				(yes/no)
Topics ↓				
▶ child labour				Red
▶ Reduction of employee rights – Forced labour/use of violence against workforce/humiliation – Obstruction of the representation of interests at the workplace (unions, works councils, ...) – Discrimination & unfair wages				Red
▶ Violation against safety regulations – Bad working conditions (work time, work equipment, working materials, physical overload, lack of hygiene) – Psychological stress (excess and insufficient mental workload)				Red
▶ Illegal usage of land – illegal appropriation and usage of property – illegal deforestation – Damage of the residents' livelihood – Operational use of force against residents/critics/activists/journalists				Red
▶ Damage to the environment – Damage of air, land and water (including excessive use) – Products/production with dangerous pollutants (e.g. POPs, mercury, Dioxin, ...) – Hazardous waste and their export				Red

OM-Checks for risk analyse and reporting:
With the checks "Environmental Protection" (OM-Practical-Standard A-3.6) and "Systematic occupational safety and health" (OM-Practical-Standard A-3.1) you can analyse your internal risks in environmental protection and occupational safety in detail, take measures and document them. The OM-Checks are provided free of charge. With the OM self-audit (OSI) (www.om-self-audit.eu) you can control your activities and can visibly document them to the public, clients, suppliers, or employees.

2. Instrumente

Neuerarbeitung: Handlungshilfe Nachfolge

- Das Thema „Unternehmensnachfolge“ hat in D hohe volks- und betriebswirtschaftliche Bedeutung.
- Auf Wunsch mehrerer Partner erarbeitet die OM gegenwärtig eine Handlungshilfe zur Bewältigung der Nachfolgeproblematik.
- Zur Entwicklung der Handlungshilfe wurde eine AG eingerichtet, die bereits mehrfach online getagt hat.
- Zielsetzung, Adressatenkreis, Struktur sowie drei von vier Themenfelder der Handlungshilfe sind bereits erarbeitet. Eine erste Arbeitsversion soll im Frühjahr 2024 vorliegen.
- **Nächstes Treffen ist für den 13.11.2023 vorgesehen.**
- Wer noch mitmachen möchte: bitte in den Chat schreiben oder bei Katja Goschin melden.

2. Instrumente


Neuerarbeitung OnePager: Inklusion

- Auf der letzten AG Transfer wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines One-Pagers „Inklusion“ zu gründen.
- Der One-Pager sollte ein grundsätzliches Verständnis von Inklusion in Unternehmen tragen.
- Das Thema Inklusion bietet für Unternehmen Anknüpfungspunkte zur Organisationsgestaltung und zur Transformation.
- Das erste Treffen findet am 27.11.2023 von 12:00 – 13:30 Uhr statt.
- Die Arbeitsgruppe ist offen für weitere Aktive, bei Interesse gern eine Mail an Theresa Joerißen oder Info im Chat.


2. Instrumente Partnerbezogene OM-Infos

Infoblatt zum Nutzen der OM für die Mitglieder oder Beschäftigten speziell für einzelne OM-Partner.


Umgesetzt für
Bundesarchitektenkammer,
in Arbeit für BKK und
Bundessteuerberaterkammer/
Deutschen Steuerberaterverband.



OM-One-Pager 6_2023-09



Nützliche Management-Tools für Architekturbüros



Die Bundesarchitektenkammer ist Partner der Offensive Mittelstand (OM), einer Initiative von ca. 400 Berufs- und Fachverbänden, Sozialversicherungen, Kammern, wissenschaftlichen Instituten und Bundesministerien, die erfolgreiches Management sowie gute Arbeits- und Organisationsqualität in kleinen und mittleren Unternehmen fördert. Die Partner der OM haben Tools (Praxis-Checks wie der INQA-Unternehmenscheck, One-Pager, Qualitätszeichen „OM-Zeichen“) entwickelt, die auch Architekturbüros helfen, ihre Geschäfts- und Arbeitsprozesse erfolgreich zu gestalten und die vorhandenen Ressourcen möglichst effektiv einzusetzen.

Checks und Praxisstandards für erfolgreiche Architekturbüros

Die OM-Checks wurden gemeinschaftlich von den Partnern der OM entwickelt und als Standards guter Managementpraxis verabschiedet. Der Check ermöglicht es Ihnen, die Herausforderungen der Transformation (Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Fachkräftemangel, Umweltschutz usw.) als Chance im Wettbewerb zu nutzen. Er fasst die Erfahrungen guter und erfolgreicher Unternehmen sowie die Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschung zusammen.

Die Checks bieten den Architekturbüros folgende Vorteile:

- ▶ Potenzialanalyse zur Unternehmensführung des Architekturbüros
- ▶ Gestaltung einer wertschätzenden Unternehmenskultur und der Attraktivität als Arbeitgeber
- ▶ Einfache Umsetzung und Dokumentation bürokratischer Anforderungen im Arbeits- und Umweltschutz sowie in der Lieferkette
- ▶ Optimale Nutzung der vorhandenen Ressourcen durch systematische Organisation und Führung

Sie können die Checks im Ganzen oder auch einzelne Themen aus den jeweiligen Checks bearbeiten und so den Fokus auf Ihre speziellen Interessen legen. Die Checks gibt es sowohl als Druckversion als auch als Online-Tool und PDF-Datei. Mehr über die Checks erfahren Sie auf der Website der Offensive Mittelstand: www.offensive-mittelstand.de

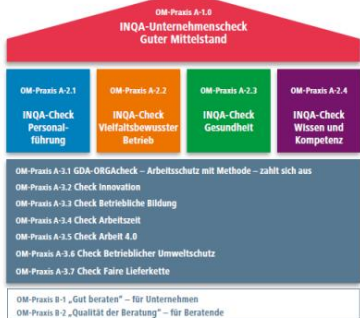


Image fördern – Bürokratieaufwand bewältigen

Stand für Architekturbüros im Arbeits- und Umweltschutz, die Lieferkette zu erhöhen und steigern ab-KMU dabei zu unterstützen zu erfolgreiche Mittelstand: „Arbeitschutz“, „Umweltschutz“ und „Faire Lieferkette“ einen Arbeits-

den Architekturbüros im Arbeits-, Umweltschutz und in der Lieferkette mit zu organisieren und die OM-Zeichen eine Selbstbewertung sind. Diese wird für nutzigen Stiftung haft – Verantwortungsgeprüft.

den abgabegabe eigenüber


er neuen und en

rtsbewertung zum i. Dokumentation in Arbeits-, Lieferkette

die Zeichen (s.w.) finden rde.


OM-Zeichen Faire Lieferkette

Selbstbewertung über Praxisstandard
OM-Praxis A-3.1, OM-Praxis A-3.6 und OM-Praxis A-3.7




OM-Zeichen Arbeitsschutz

Selbstbewertung über Praxisstandard
OM-Praxis A-3.1



OM-Zeichen Umweltschutz

Selbstbewertung über Praxisstandard
OM-Praxis A-3.6



Weitere Hilfen der Offensive Mittelstand für Architekturbüros

- ▶ One-Pager zu aktuellen Themen wie Lieferkette oder Energie und KMU
- ▶ Umsetzungspläne zur Fachkräftesicherung, Liquiditätsplanung oder künstlicher Intelligenz
- ▶ Spezielle Hilfen für den Baubereich wie Check für Bauherren, zur guten Koordination oder zur Bauqualität

Bezugshilfe: „Offensive Mittelstand – Sitzung „Mittelstand – Goodshift – Verantwortung“, Kaufmann-Praxis 62, 69115 Heidelberg, www.offensive-mittelstand.de. © Sitzung „Mittelstand – Goodshift – Verantwortung“, 2023, Heidelberg.

3. Qualifizierungen

Autorisierungsworkshop

- Dozentenworkshops im Juli und August
- Starkes Engagement durch die Verbände vereinbart
- Neue Termine für 2024 liegen vor

Re-Autorisierungsworkshops

- 90 % der autorisierten Beratenden werden re-authorized



- Workshop „Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“
- Workshop „OM-Zeichen Arbeitsschutz“
- Workshop „Qualität der Beratung“
- Workshop „KI erkennen, bewerten und einführen Kriterien und Aspekte der Arbeitsgestaltung“

- Workshop-Adaptierungen für Institutionen und Organisationen als Partner der OM.
- Neue Fachgruppe „Dozent*innen in der OM“.
- Workshop „Betrieblicher Umweltschutz“ in Vorbereitung.
- Workshop „Anforderungen der Bürokratie als Wettbewerbsvorteil nutzen“ in Vorbereitung.

3. Qualifizierungen Spezielle Formate für Autorisierungs-Workshops OM-Beratende

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Spezielle Formate für

➔ VDSI mit der Zielgruppe
Fachkräfte für Arbeitssicherheit

➔ Steuerberatende



12 Fachbericht

Arbeits- und Gesundheitsschutz ist Teil der betrieblichen Prozesse.

Autorisierung zum Offensive-Mittelstands- Berater

Die Offensive Mittelstand (OM) bietet Unterstützung für kleine und mittlere Betriebe an, die auch den Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst.

Von Petra Zander und Katrin Zittlau

Nach wie vor gibt es in kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) Nachholbedarf zur Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, insbesondere zur zentralen Methode Gefährdungsbeurteilung. Gerade kleine und mittlere Unternehmen fokussieren sich häufig ausschließlich auf ihr Geschäftsfeld. Pflichten, die darüber hinaus umgesetzt werden müssen, oder auch Anreize, die dem Wohl des Unternehmens und seiner Beschäftigten dienen, werden häufig übersehen oder nicht als Hilfe wahrgenommen. Daher ist es insbesondere für Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes schwer, Betriebe mit ihren Beratungsthemen zu erreichen.

Über die Ausgestaltung der sicherheitstechnischen (und arbeitsmedizinischen) Betreuung in Kleinbetrieben, haben die Unfallversicherungsträger „Ausnahmen“ zugelassen, wie z.B. Qualifizierungen von Unternehmer*innen, Be-

ratung über eigene Kompetenzzentren der Unfallversicherungsträger oder Regelbetreuung durch nur einem) fachlich(n) Berater*in. Zudem laufen Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen, die die Themen Sicherheit und Gesundheit näher an die Betriebe herantführen sollen. Dennoch bleibt eine flächendeckende und nachhaltige Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in KMU aus.

Die Sifa als ganzheitliche/r-Berater*in

Die Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist Teil der Wertschöpfungskette in Betrieben. Dort, wo die Sicherheit und Gesundheit als Teil der Prozesse gesehen wird, funktioniert die Umsetzung. Dies setzt voraus, dass Berater*innen im Arbeits- und Gesundheitsschutz, wie insbesondere die Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa) über den Tellerrand der eigenen Tätigkeit hinaus sehen und die verschiedenen Schnittstellen sowie das übergeordnete Ganze im Blick haben.

Die Sifa ist Generalist statt Spezialist. Die Sifa denkt systemisch und verfügt über ein ganzheitliches (Arbeitschutz-Management-Denken (vgl. Kompetenzprofil der Fachkraft für Arbeitssicherheit im Ausbildungsleitfaden 3.0)).

Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Prozesse, die sich durch die Veränderungen und Entwicklungen in der neuen Arbeitswelt (Arbeitswelt 4.0) ergeben und der unterschiedlich ausgeprägten Expertisen der Berater*innen im Arbeits- und Gesundheitsschutz sind für eine erfolgreiche Präventionsarbeit verschiedene Beteiligte erforderlich, mit denen im Sinne eines erfolgreichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes interdisziplinär zusammen gearbeitet werden muss. Sifas sollen als fachliche Berater alle Beteiligten verbinden bzw. koordinieren und im Rahmen der Prozesskette Vorschläge zur „sicherheits-, menschen- und altersgerechten“ Arbeitsystemgestaltung geben (vgl. Positionspapier des VDSI zur Rolle der Sifa in der Arbeitswelt 4.0).

Die Offensive Mittelstand

Die Offensive Mittelstand (OM) bietet Unterstützung für kleine und mittlere Betriebe an, die alle Fragen der Unternehmensführung betreffen und so eine Hilfe zur Selbsthilfe darstellen. Die OM ist eine nationale Initiative und Interessengemeinschaft, die im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gegründet wurde. Ehrenamtliche Partner engagieren sich in dem Aktionsbündnis, dessen gemeinsames Ziel die Stärkung von KMU ist. So wurden qualitätsgesicherte OM-Checks als Praxisstandards erarbeitet und Netzwerke etabliert, die helfen auf das Aktionsbündnis aufmerksam zu machen und den Nutzen in die Fläche zu tragen. Zudem werden fortwährend Berater*innen der Partner geschützt sowie zur eigenständigen Anwendung der OM-Checks autorisiert und da es immer wieder etwas Neues gibt auch alle zwei Jahre re-autorisiert.

Autorisierte/r Berater*in für die Offensive Mittelstand werden oder bleiben

Um den Blick auf das betriebliche Ganze zu weiten und Anknüpfungspunkte zur Berücksichtigung weiterer Berater*innen zu erhalten, bietet der VDSI über die GQA die Autorisierung von Berater*in-

Info

Die Re- und Autorisierung zum/zur OM-Berater*in findet auf Basis des aktualisierten Schulungskonzepts speziell für Berater*innen im Arbeits- und Gesundheitsschutz am 20.11.2023 als online-Veranstaltung statt. Details werden im Newsletter des VDSI veröffentlicht. Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 335,- Euro zzgl. USt. Für GQA-Kund*innen und VDSI-Mitglieder*innen gilt der vergünstigte Preis von 280,- Euro zzgl. USt.

Interessenten können sich unter www.gqa.de anmelden.

GQA

GESELLSCHAFT FÜR QUALITÄT IM ARBEITSSCHUTZ MBH

nen im Arbeits- und Gesundheitsschutz zum/r Berater*in Offensive Mittelstand an. Die GQA ist seit Herbst 2014 anerkannte Ausbildungsinstanz und seit 2015 führt sie Qualifizierungsveranstaltungen für die OM durch.

Im Rahmen der Weiterbildung lernen die Teilnehmer*innen unter Anwendung der Tools der OM, den Arbeits- und Gesundheitsschutz in den betrieblichen Prozessen zu verankern. Mit dem OM-Unternehmenscheck ist es beispielsweise möglich, Arbeits- und Gesundheitsschutz in die elf zentralen Bausteine einer erfolgreichen Unternehmensführung, zum Beispiel Strategie, Organisation, Risikobewertung, Prozesse, Führung und Personalentwicklung zu integrieren.

Kontakt Petra Zander

Leitung Fachbereich Psyche
Geschäftsführung der VWHM GmbH
E-Mail: fb-psyche@vdsi.de

Katrin Zittlau

Vorstand Ressort Gesundheit
Telefon: +49 170 6596933
E-Mail: k.zittlau@vdsi.de

VDSIaktuell 4.2023

VDSIaktuell Heft 4 2023

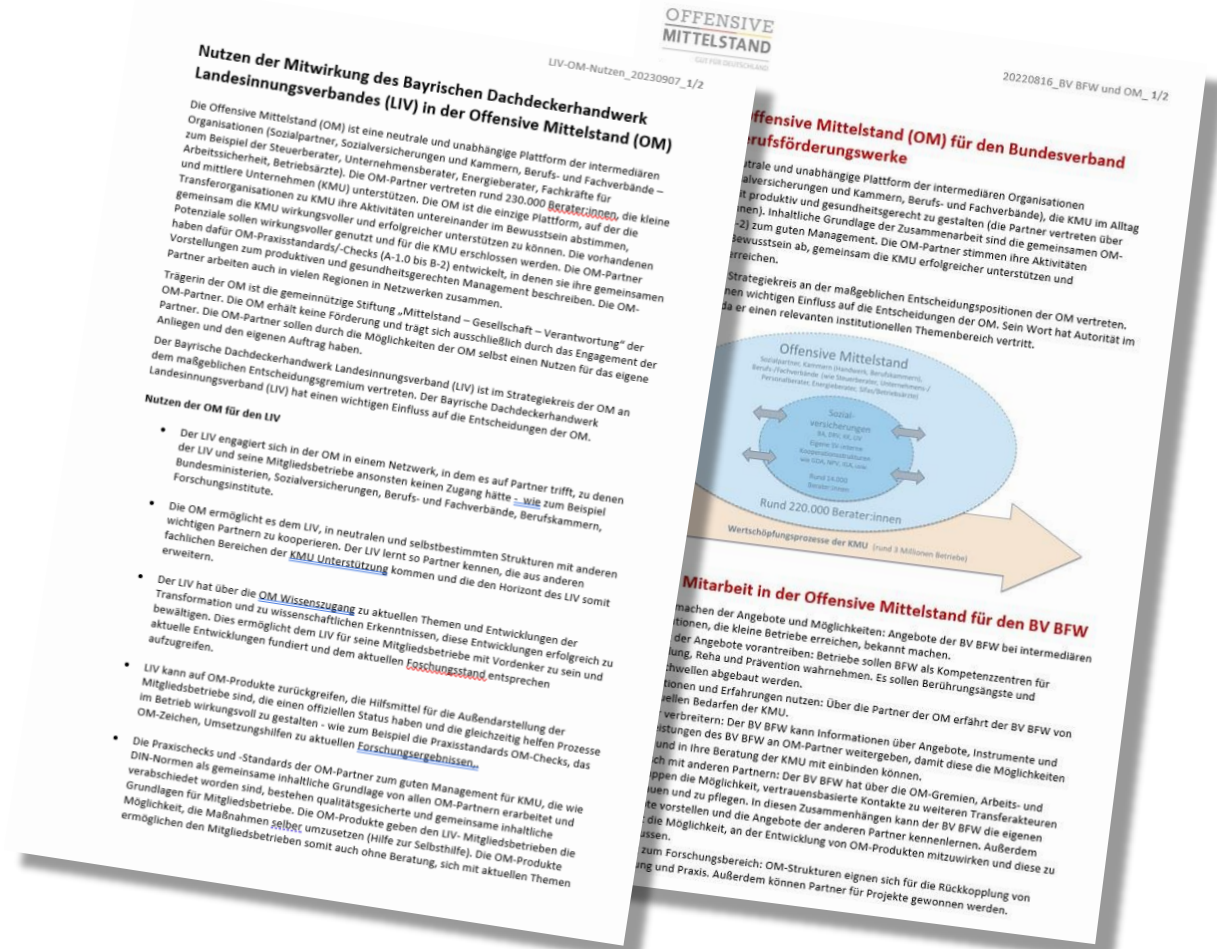
4. Aktuelle Aktivitäten

Umsetzungsgespräche mit OM-Partnern

Kontinuierliche Gespräche mit einzelnen Partnern zur Nutzung der Möglichkeiten der OM, selbst die eigenen Aufgaben besser umsetzen zu können.

Nutzenpapiere werden überarbeitet bzw. neu erstellt.

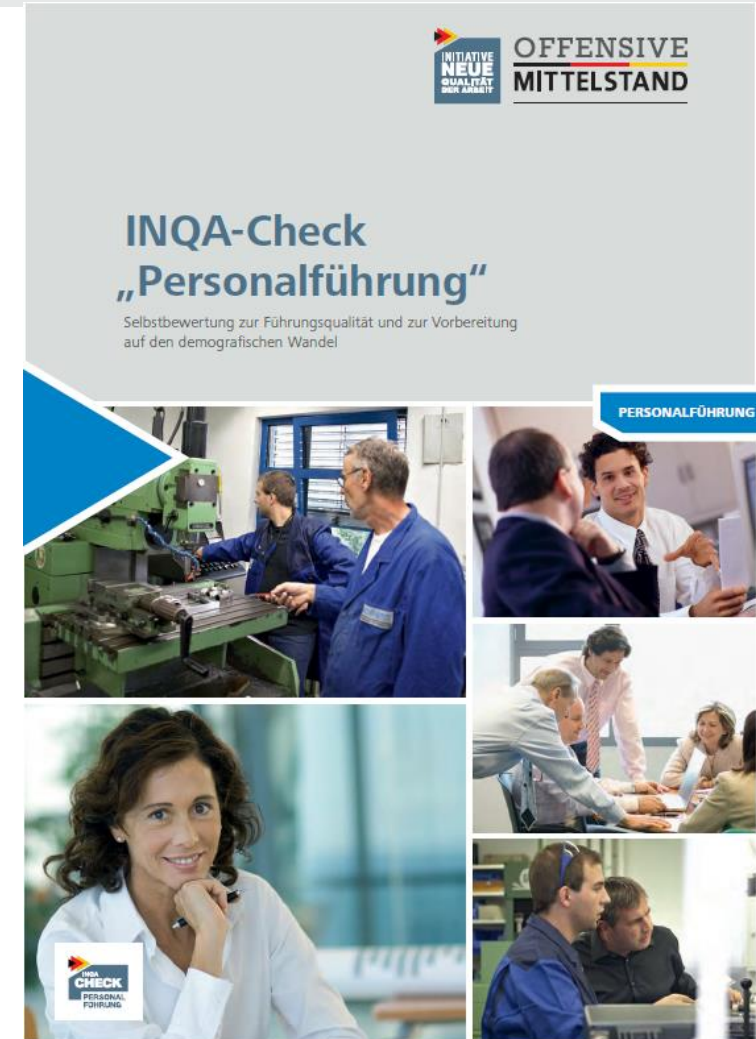
Beispiele für neue Nutzenpapiere



4. Aktuelle Aktivitäten - Instrumente Aktualisierung INQA-Check Personalführung (OM-Praxis A-2.1)

- ➔ Auf dem Strategiekreis im Nov. 2022 wurde eine AG beauftragt, den INQA-Check Personalführung (OM-Praxis A-2.1) zu überarbeiten (2. Auflage von 2017!)
- ➔ Die Überarbeitung ist erfolgt und Check hat letzte Änderungsschleife durchlaufen.
- ➔ Letzte Version ist allen Partnern zugegangen.

Noch offen: Beschlussfassung durch den Strategiekreis



4. Aktuelle Aktivitäten

Neue Unterzeile für Logo der Offensive Mittelstand (I)

- Bisherige Unterzeile „Gut für Deutschland“ war eine Reaktion auf die Finanzkrise.
- Die Unterzeile macht zudem nicht deutlich genug, dass bei unsere Aktivitäten KMU im Vordergrund stehen.
- Deshalb Initiierung eines Ideenwettbewerb mit anschließendem Dialogprozesses.
- Ergebnis: 30 Vorschläge und viele konstruktive Diskussionsrunden, die auch zu einem Vorschlag zur Klarstellung in den Grundlagen der Zusammenarbeit geführt haben.
- Im Ergebnis werden nun folgende Vorschläge zur Beschlussfassung gestellt:

4. Aktuelle Aktivitäten

Neue Unterzeile für Logo der Offensive Mittelstand (II)

Textzusatz in den Grundlagen der Zusammenarbeit:

„In der OM engagieren sich die Partner und intermediäre Organisationen gemeinsam für gute Unternehmen. Gute Unternehmen haben eine zukunftsfähige Strategie, eine hohe Führungs- und Arbeitsqualität, eine hohe Produktivität, sichere und gesundheitsgerechte, lernförderliche Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende Unternehmenskultur, fördern Partizipation, schützen die Umwelt und engagieren sich für das Gemeinwohl. Bei guten Unternehmen arbeiten Menschen gerne, Kunden beauftragen sie bzw. erwerben ihre Produkte und Dienstleistungen und empfehlen sie weiter.“

Neues Logo:

OFFENSIVE
MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

- Stiftungsarbeit läuft nach Plan und damit sehr erfolgreich. Jedoch machen uns höhere Kosten aufgrund der Inflation zu schaffen.
- Es fehlt weiterhin an finanziellen Mitteln, um wichtige Aktivitäten durchführen zu können.
- Derzeit brauchen wir im Rahmen unseres Qualifizierungsangebots für die Erstellung von AGB´s sowie bei Datenschutzhinweisen juristische Unterstützung. Welcher Partner könnte uns dabei unterstützen?
- Stiftung ist künftig Partner in einem Erasmus-Projekt.
 - Antragstellung erfolgte durch das Hanseparlament, wir sind eine von fünf Projektpartnern
 - Ziel des Projekts: KMU im Umgang mit KI sensibilisieren und schulen
 - Unsere Aufgaben bestehen im Wesentlichen darin, eine Umfrage durchzuführen, ein Schulungskonzept zu entwickeln und zu erproben sowie Factsheets zu entwickeln
 - das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (01.12.2023 – 30.11.2026)

- Immer mehr „Prüfungen“ hinsichtlich Bildrechten – betrifft auch die OM und die Stiftung.
- Kontrolliert werden auch alle Inhalte, die auf OM-Website zur Verfügung gestellt werden – wie z. B. Präsentationen aus AG Transfer und Strategiekreis.
- Appell an alle Vortragenden: Bitte in Präsentationen Hinweise zu Bildrechten direkt an den Bildern platzieren – ansonsten kann Präsentation leider nicht auf OM-Website zur Verfügung gestellt werden.
- Vorgehen:
 - Bei eigenen Bildern reicht i. d. R. Angabe der Organisation (intern klären)
 - Bei erworbenen Bildern reicht i. d. R. Künstlername / Quelle
- Gilt auch für Screenshots, z. B. von Checks oder One-Pagern (Verweis auf Stiftung)



Foto: sirtravelalot/Shutterstock.com



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit